

Interdisziplinärer Workshop Nr. 7: Hannah Arendt-Lesekurs (Close-Reading)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master Art Education > Basisprogramm > Basisprogramm
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Master of Arts Fachdidaktik Künste > Bildnerisches Gestalten > Alle Semester
Bisheriges Studienmodell > Transdisziplinarität > Master Transdisziplinarität in den Künsten > Alle Semester

Nummer und Typ	mae-mtr-101.21H.007 / Moduldurchführung
Modul	Interdisziplinärer Workshop
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Judith Sigmund, Camilla Croce, Michael Mayer
Zeit	Di 11. Januar 2022 bis Fr 14. Januar 2022 / 9 - 17 Uhr
Anzahl Teilnehmende	4 - 25
ECTS	2 Credits
Lehrform	Workshop mit praktischen Übungen
Zielgruppen	MA Art Education, MA Transdisziplinarität, MA Musikpädagogik (Schulmusik), MA Fachdidaktik Künste
Inhalte	Die anhaltende Prominenz des Denkens von Hannah Arendt ist nicht einer launischen Modeerscheinung geschuldet, sondern den Inhalten ihres Denkens. Mit ihrer Forderung, eine gemeinsame Welt zu gestalten, mit ihrer Kritik am politischen und ökonomischen Totalitarismus und mit ihrer Analyse der Lüge und deren verheerenden Effekten im öffentlichen Raum denkt sie in ihren Texten über Phänomene nach, die uns heute auch beschäftigen, wenn auch in einer anderen Zeit. Wir werden versuchen, das Grundgerüst ihres Denkens zu verstehen, um uns dann Phänomenen wie Social Media oder Diktatoren wie Trump mit Hilfe von Arendts Perspektive denkerisch zu nähern. Uns wird die Frage beschäftigen, worin Arendt die Rolle der Künstler*innen sieht und welchen Platz sie den Resultaten künstlerischen Handelns in der Öffentlichkeit einräumt. Taugt ihr Denken vielleicht auch als ‚Gegengift‘ gegen eine schleichende, doch fatale Verwischung der Grenze zwischen Wahrheit und Lüge? In dem Workshop wollen wir ausgewählte Auszüge aus Arendts Buch „Vita Activa oder Vom tätigen Leben“ sowie aus ihren Aufsätzen „Kultur und Politik“ sowie „Wahrheit und Politik“ lesen, zu verstehen versuchen und diskutieren. Dabei soll es um Arendts Auffassung von verschiedenen Formen menschlichen Tätigseins gehen, um das Verhältnis von Privatheit, Öffentlichkeit und Kultur und um die Frage, ob sich vor dem Hintergrund unserer gegenwärtigen Erfahrungen ihr Konzept der Gestaltung einer gemeinsamen Welt nachvollziehen und sinnvoll in unserer sowohl pluralen als auch globalen Gesellschaft anwenden lässt. Wir lesen die Texte gemeinsam, langsam und Schritt für Schritt. Eine Vorbereitung ist nicht nötig; Voraussetzungen gibt es keine – ausser der Neugier, zusammen zu denken.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Präsenz und aktive Teilnahme, Entwicklung eines Beitrags für die gemeinsame Präsentation am Freitag Nachmittag
Termine	Herbstsemester 2021/22

Dienstag bis Freitag 11.–14. Januar 2022
jeweils 9.00 bis 17.00

Bewertungsform bestanden / nicht bestanden

Bemerkung Unterrichtssprache ist Deutsch.
The seminar will be held in German.

Dieser Workshop ist eine von acht gleichzeitig stattfindenden Veranstaltungen. Die Studierenden arbeiten an den ersten drei Tagen je von 9.00 h bis 17.00 h, am vierten Tag von 9.00 h bis 12.00 h am jeweiligen Thema; der Nachmittag des vierten Tages ist dem wechselseitigen Kennenlernen der Überlegungen und Resultate gewidmet.

Ab dem Studienjahr 2021-2022 gilt für MAE-Studierende, dass sie Veranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis unter Basisprogramm ausgeschrieben sind, in einem Umfang von zehn ECTS besuchen müssen. Die restlichen zehn ECTS können auch in anderen Veranstaltungen (z.B. in geöffneten Lehrveranstaltungen, im Shared Campus, in aussercurriculären Projekten, Labs oder in Form von persönlichen Projekten) absolviert werden. Adressat:innen für zugehörige Verständigungen sind Ruedi Widmer als Basisprogramm-Verantwortlicher oder die Vertiefungsleiter:innen.